

Sehr geehrter Herr Friedl,

gerne beantworte ich Ihre Anfrage nach einer restaurierungsfachlichen Stellungnahme zu der geplanten Verhüllung des Reiterstandbildes von König Ludwig am Regensburger Domplatz.

Gerade habe ich mir Fotos des Denkmals noch einmal genauer angesehen und Ihre Konzeption geprüft.

Es besteht ein Risiko der Beschädigung, weniger durch den Kontakt mit spezifischen Materialien (Tücher, Planen) als vielmehr durch die Windlast und durch die Gewichtsbelastung, die durch nasse Textilien entstehen kann. An dem Denkmal sind doch Elemente, die fragiler sind, als es den Anschein hat, wie beispielsweise das Zepter oder das Zaumzeug, da diese angefügt sind.

Bei der derzeitigen Wettersituation mit gelegentlich heftigen Sturmböen wäre es ein hohes Risiko, das ohnehin schon exponierte Denkmal noch weiter zu belasten.

Eine Beurteilung der Stabilität kann ich aus der Ferne und kurzfristig nicht leisten.

Eventuell könnte die Firma, die das Denkmal vor ca. 5 Jahren restauriert hat, und die es daher gut kennt, angefragt werden, das müsste der Betrieb „XXX und XXX Metallrestaurierung“ aus Regensburg gewesen sein.

Aus den genannten Bedenken rate ich von der Verhüllungsaktion ab. Vielleicht kann zu einem späteren Zeitpunkt, bei günstigerer Wetterprognose und mit einem speziellen, leichten, nicht saugfähigen Material, nochmal ein Versuch gestartet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jens XXX

XXXX
Dipl. Restaurator (Univ.)
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Praktische Denkmalpflege: Bau- und Kunstdenkmäler
Fachbereich Metall
Hofgraben 4
80538 München
Tel: 089 2114 XXX
Skr: 089 2114 313
Fax: 089 2114 404
E-Mail: XXXX

Von: Jakob Friedl [mailto:weihrauchschleuder@gmx.de]

Gesendet: Mittwoch, 2. Dezember 2015 11:47

An: jXXXXX

Cc: XXXX@Regensburg.de

Betreff: Fw: Aw: Kooperationsgespräch

Sehr geehrter Herr XXXXX

ich übermittle Ihnen die Unterlagen zur geplanten künstlerischen Verhüllung des König Ludwig Reiterstandbildes am Regensburger Domplatz. Wie Sie der unten stehenden Email von gestern Abend entnehmen können, habe ich ihre Expertise zur schonenden Verhüllung der Bronzeplastik für das heutige Kooperationstreffen, zu dem auch Herr Eugen Trapp von Regensburger Amt für Denkmalpflege kommen wird, angekündigt. Sie sind mir auch vom Kunstschmied Stephan Simmel als Experte für Metall-Oberflächen empfohlen worden.

Für die genehmigung der Kunstaktion benötigen wir klare Verhaltensrichtlinien zum schonenden Umgang mit dem Reiterstandbild.

Es geht darum, weitestgehend ausschließen zu können, dass die Bronzeplastik durch ungeeignete Materialien beschädigt wird.

Die Kunstaktion findet auf unsere eigene Verantwortung statt. Der Fvfu-uüiUF.e.V. hat eine umfangreiche Haftpflichtversicherung.

Als Material wollen wir klar gewaschene Betttücher verwenden (an denen kein Weichspühler mehr haftet), sowie leichte weiße Gewebeplane, wie man sie im Baumarkt findet.

Wenn es der Sache dienlich ist, legen wir Decken und Tücher unter, um ein Scheuern zu vermeiden. Zur Fixierung verwenden wir keine Metallteile.

Das Denkmal soll nur 5 Tage lang verhüllt bleiben.

Ich denke also, dass bei den verwendeten Materialien nicht ausschließbare negative Faktoren, wie z.B. Staunässe oder Scheuern von Gewebe nur kurzzeitig und im Grunde vernachlässigbar auf das Reiterstandbild (das ja zuvor bereits über 70 Jahre lang an einem versifften Platz beim Regensburger Bahnhof unter Bäumen überstanden hat...) einwirken.

"Die verwendeten Verhüllungs-Materialien (Planen, Folie?, Leinwand, Stoffe) werden **(in Hinblick auf den zeitlichen Rahmen der geplanten Kunstaktion)** auf ihre Unbedenklichkeit bzgl. der Denkmalpatina geprüft und mit Wäscheleine anliegend um das Denkmal drapiert. Dadurch soll vermieden werden, dass eine signifikant erhöhte Windlast entsteht."

Ich wäre ihnen sehr dankbar,

wenn Sie uns, also den Künstlern und Veranstaltern, sowie Herrn Eugen Trap vom Regensburger Amt für Denkmalpflege,

entsprechende Verhaltensrichtlinien für die geplante Kunstaktion, die schon am kommenden Samstag über die Bühne gehen soll, an die Hand geben können.

mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl

akademischer Bildhauer

1. Vorsitzender des Förderverein für unter-und überirdische UrbanismusForschung/Fvfu-uüiUF.e.V.